

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Lebensgeschichte.

Jeder glaubt, dass er eine Lebensgeschichte hätte. Fast jeder erzählt sie entweder sich selbst oder den anderen. Keine dieser Geschichten ist echtes Leben, denn kein Mensch ist wahr über sich selbst. Der grösste Teil seiner Zeit geht dahin, indem er andere Menschen beobachtet. Ueber andere ist er ein Realist im Urteile, über sich wird er immer zum Dichter. Sich selbst reisst er die unwillkürliche Larve nie ganz ab. Die Schuld all' der Gedanken, die nicht Gelegenheit oder Mut hatten, Taten zu werden, gibt er niemals preis. Das Tier ist ehrlich!

Der Mensch ist es nie, auch gegen sich selbst nicht. Er ist feig gegen und über sich, er hält eine Rolle aufrecht. Diese Rolle, je nachdem er sie spielt, gibt er aus als die Geschichte seines Lebens. Diese Rolle — beichtet er, sich und anderen. In ihr tritt er sich mutig entgegen. Vor dem zweiten Menschen in sich, dem echten, würde er die Flucht ergreifen.

Der Mensch ist Lüge.

